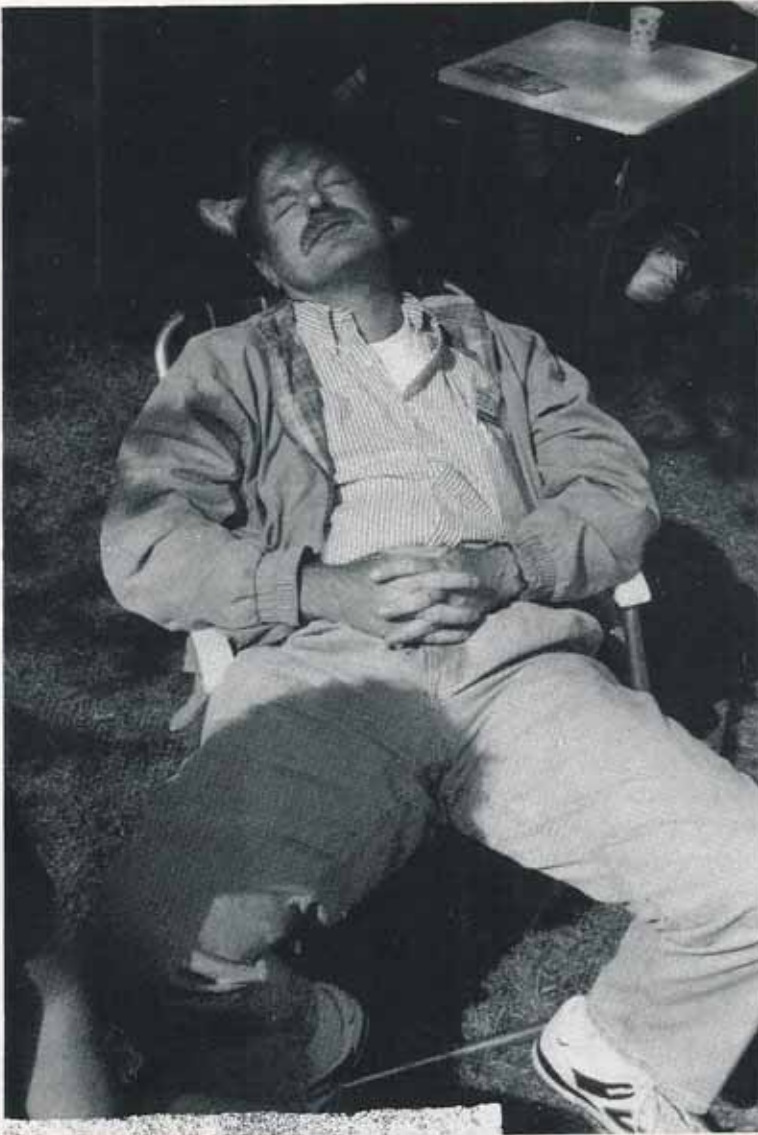


# BAHNEN

# Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



**DBV-Pokal 1989/1991**

**Deutsche Bahngolf-Jugend**

**Deutsche Rangliste – Damen**

**Breitensport**

**Leserbrief**

**„Bahngolfer“-Gutscheine**

## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

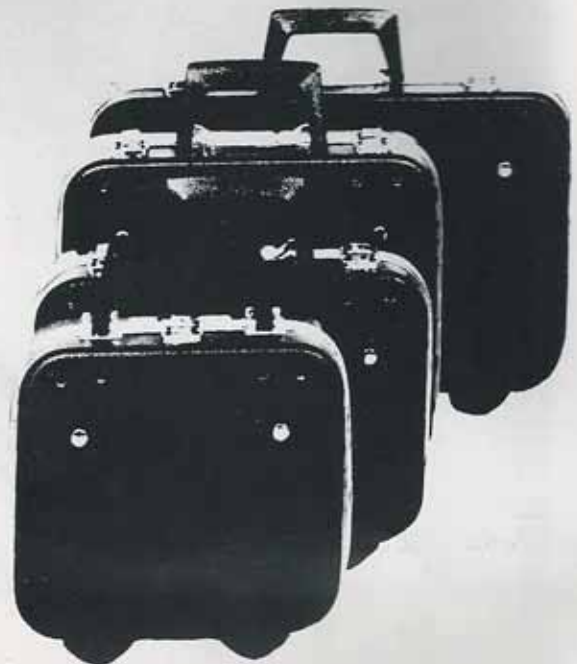
Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

## Inhalt

### Titelbild

Michael Balzer  
Vizepräsident Spitzensport im DBV

### „Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

### DBV-Pokal 1989/91

Viertelfinale Mainz - Kiel 4

Viertelfinale Zwischenstand 10

### „Bahnengolfer“-Gutscheine

Ab sofort erhältlich 5

### Deutsche Bahnengolf-Jugend

Neue Führung bei der DBJ 6

### Wiederwahl

Die einfachste Methode 7

### DBV-Offiziell

Der DBV-Seniorensportwart bittet 7

### Sporthilfe-Kalender

Der neue Sporthilfe-Kalender ist da 7

### Bundesrangliste

Das ungeliebte Kind 8 - 9

### Bundesliga

Korrektur Damen (Nord) 10

Ligaausschußsitzung Herren (Süd) 10

### Deutsche Rangliste

Kategorie Damen 10

### Master-Cup

Nachbetrachtung zum Master-Cup 11

### Aus dem Turniergeschehen

„Goldener Sonntag“ in Bad Pyrm. 12

### Leserbrief

Neue Spielregeln, ja oder nein 12

### Breitensport

Landesmeisterschaften des NBGV 13

Gäste aus Kiew in Schriesheim 14

**Redaktionsschluß 24.01.92**

## „Bahnengolfer“ intern

### Aus der Redaktion

Geschafft! Die erste komplette Jahresausgabe des „Bahnengolfers“ unter „neuer“ Redaktion.

Die Anfangshürden sind genommen und dennoch ist es jedesmal eine große Freude für mich einen fertigen „Bahnengolfer“ in den Händen zu haben.

Es ist nicht immer ganz so einfach eine gelunge Mischung aus aktuellen Ereignissen, Breitensport, Nationalmannschaft ect. zusammenzustellen und umso schwerer fällt es mir, den einen oder anderen Bericht zu kürzen oder teilweise, in den seltensten Fällen, ganz zu streichen. Nur leider muß dieses sein, denn der „Bahnengolfer“ hat nun mal keinen unbegrenzten Etat, so daß jede Ausgabe auf 28 oder mehr Seiten ausgedehnt werden kann. Darum möchte ich Euch bitten, ein paar kleine Grundregeln zu beachten, damit ich Eure Berichte, möglichst ungekürzt, veröffentlichen kann. Diese Grundregeln wären z.B.:

- Einhalten des Redaktionsschlusses (Redaktionsschluß siehe Seite 3) Berichte die weit über den Redaktionsschluß eingehen können dann nicht in der gewünschten Ausgabe veröffentlicht werden und wirken bei einer späteren Veröffentlichung möglicherweise sehr unaktuell.

- Berichte aus der Rubrik „Aus dem Turniergeschehen“ sollten möglichst nicht länger als eine Schreibmaschine Seite DIN A 4 sein, damit von möglichst vielen Turnieren berichtet werden kann. Es ist auch nicht sinnvoll Berichte im Stil einer Ergebnisliste zu schreiben, das eine oder andere Randereignis, bzw. das eingehen auf Teile des Rahmenprogramms kann für den einen oder anderen Verein möglicherweise eine gute Anregung für das nächste Turnier sein.

Teilweise gehen bei mir Berichte ein, die nur die Namen der Spieler und Organisatoren des Heimvereins erhalten, wie z.B.: Beim Turnier des MGC Namenlos wurde der

Spieler XY bei der Jugend achter, der Spieler Z belegte nur Platz 10... Von den Siegern in den Kategorien wird gar nicht erst berichtet. Das ich solche Berichte nicht veröffentlichen kann versteht sich von selbst, oder?

- Prima wären auch Fotos, Schwarz-Weiß oder farbe, sie geben einem Bericht immer das Tüpfelchen auf dem „i“.

- Bedenkt bitte, der „Bahnengolfer“ ist eine überregionale Verbandszeitschrift, die sich über Zuschriften sehr freut, aber leider nicht alles veröffentlichen kann. In fast jedem Landesverband gibt es noch Verbandszeitschriften, dessen Redakteure sicherlich über den einen oder anderen Bericht dankbar sind.

Wenn es nach mir gehen würde hätte der „Bahnengolfer“ pro Ausgabe möglichst 28-32 Seiten, nur leider fehlt hierfür das nötige Kleingeld im DBV.

In der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit, verbunden mit allen guten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr verbleibe ich Eure

*Britta Heinrichs*

P.S.: An dieser Stelle möchte ich Euch noch darauf aufmerksam machen, daß es ab sofort Gutscheine für den „Bahnengolfer“ zu kaufen gibt, näherere Informationen hierzu siehe Seite 5.

## Spielsperre

**Bekanntgabe gemäß 3.6 (5.9), DBV-Handbuch, Seite 139**

Der Spieler **Manfred Heske** vom MGC Solingen ist bis einschließlich **17.03.1992** gesperrt und darf während dieser Zeit an keinem Turnier teilnehmen.

Die Sperre beruht auf einen Beschluß des Schiedsgerichtes beim Freundschaftsturnier des BGC Bergisch Gladbach vom 20.10.1991.

*gez. Werner Mosch  
NBV-Sportwart Abt. 1*

## DBV-Pokal 1989/91

4

### Viertelfinal-Begegnung 1. MGC Mainz gegen MGC Olympia Kiel

#### Das Ziel (weit im Süden)

Warum fährt ein Verein der Abteilung 2 an einem kühlen und unfreundlichen Oktober-Wochenende die weite Strecke von Kiel bis nach Mainz?

Um ausgerechnet dem Titelverteidiger und haushohem Favoriten, dem 1. MGC Mainz „ein Bein zu stellen“?

#### Die Funktionäre

Waldi Koslowski, 1. Vorsitzender des MGC Olympia Kiel:

„Wir stellen die sportliche Begegnung vor alle anderen Überlegungen, wie die doch recht hohen Kosten oder den zweifelhaften Wert eines derart in die Länge gezogenen Wettbewerbs.“ (Zwei Jahre und noch kein Ende!).

Bernhard Henne, Sportwart des 1. MGC Mainz dankte der immerhin 10-köpfigen Delegation für ihre vorbildliche Einstellung und versäumte es ebenfalls nicht, diesen schon längst von der nächsten Runde 91/93 „überlagerten“ Wettbewerb als einen von „oben“ verschuldeten Ladenhüter zu bezeichnen.

#### Die Einstellung

Doch all dies tat der Spielfreude auf beiden Seiten keinen Abbruch: Es sollte in erster Linie und in gegenseitigem Einverständnis ein Turnier in aller Freundschaft sein. Aus diesem Grunde zeigten wir den bereits am Freitag (!) angereisten „Gegnern“ das Spiel auf unserer eben erst neu renovierten Anlage, die im Jahre 93 die 37. Deutschen Meisterschaften der Abteilung 1 sehen soll!

#### Das Spiel

Und die Leistungen über drei Passen am Sonntag waren dann für unsere auf Abt. 1 relativ unerfahrenen Partner sehr zufriedenstellend: alle sieben Kieler blieben unter „schwarz 108“! Besonders der Schüler Marco Balzer setzte die Trainings-Erkennnisse überraschend gut um: eine tolle 94 (mit einer 28/0 drin!) legte der seit vier Jahren aktive Junge hin, da hatte



Die Mannschaften des 1. MGC Mainz und MGC Olympia Kiel

unsere Mechthild Siegel ganz schön zu knabbern (93) . . .

Und dann langte Peter Uhl derart hin, daß unserem Senior im Team, Willi Schumacher die Ohren sausten, er konnte seinen Spielpartner in der dritten und entscheidenden Runde nicht mehr halten (103 zu 105). Lag da etwas in der Luft . . . ?

Inzwischen waren unsere von der langen Saison „ausgelaugten“ Top-Stars zum Zuschauen eingetroffen und staunten über die tapfere Gegenwehr aus Kiel . . .

Ja wenn es nicht unseren „Hammer“ Volker Missonnier gäbe: Er rückte die MGC-Welt mit DER Superleistung wieder zurecht. (86). Da brauchte sich Helmut Steen wirklich keine Vorwürfe zu machen (102).

Angesichts der 4 : 2 Punkte-Führung riß sich Christian Demes im Spiel mit Ute Raddatz kein Bein aus und erhöhte dennoch auf ( 6 : 2 (97 zu 107).

Schließlich setzte unser Geschäftsführer als gestandener Bundesliga-

Crack den Schlußpunkt im Spiel mit Kai Lemke (91 zu 101).

#### Der Abschied

Es folgte der obligatorische Wimpel- und Andenkentausch, schnell noch ein warmes Süppchen vor der langen Heimfahrt und nochmals ein herzliches Dankeschön unserer Gäste für die Gastfreundschaft, beendeten ein Turnier das Schule machen könnte: Genauso gut kann man diesen Pokal-Wettbewerb umbenennen — ohne leidi- ges Wettkampfprinzip. Z.B. „DBV-2000“, also DBV-Kennlern-Treffen 2000. Die Zeit würde da ja wohl keinerlei Rolle mehr spielen . . .

P.S.: Weitere Mitwirkende an Ball und Schläger:

Roger Raddatz, Rosi Koslowski, Kiel; Heinz Demes, Lars Peter Siegel, Mainz

#### Das Fazit

Der 1. MGC Mainz wird in Bad Hamm teilnehmen. (Ostern 1992!)

BHE

1. MGC Mainz

## Danish Open 1992 vom 13. - 15. März in Odense

Bahnengolfturnier für allen Bahnengolfspieler.  
Das größte Turnier in Dänemark – Hallenturnier.

Preisgelder: Dkr. 20.000

Kategorien:  
Elite, Herren, Damen, Senioren, Seniorinnen,  
Jugend männlich und weiblich,  
gemischte Vierer-Vereinsmannschaften

Startgeld:

Elite Dkr. 100,-  
Jugend Dkr. 40,-  
Übrige Dkr. 70,-  
Mannschaften Dkr. 60,-

Haben Sie keine Ausschreibung erhalten, bitte wenden Sie sich an den:  
BgK Odense · Middelfartvej 125 · 1. sal · DK-5200 Odense V · ☎ 45-66-166893

## „Bahnengolfer“-Gutschein

Der „Bahnengolfer“ ist das offizielle Organ des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e. V. und hat zur Zeit eine Auflage von 1400 Exemplaren.

Er erscheint 6 mal im Jahr zum Preis von DM 20,33 incl. Porto. Das entspricht einem Stückpreis von DM 3,39. Bei einer Stärke von ca. 20-24 Seiten pro Ausgabe beträgt der Preis pro Seite ca. 14-17 Pfennige.

Was bietet der „Bahnengolfer“:

- **Berichterstattung aktueller Veranstaltungen**  
wie z.B. Deutsche Meisterschaften, Deutsche Jugendmeisterschaften, Bundesländervergleichskämpfe, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften ect.
- **Bundesliga Aktuell**  
Ausführliche Informationen aus dem Bundesliga-Geschehen, wer war der/die beste Einzelspieler/in, wer spielte den besten Mannschaftsdurchgang, wer die beste Einzelrunde ect.
- **Nationalmannschaft**  
Informationen, Kader, Deutsche Rangliste ect.
- **Breitensport**  
Veranstaltungen für Jedermann wie z.B. Trimm-Festivals ect.
- **Buchtips**  
Bücher für Sportler und Verbände werden vorgestellt.
- **Bundeterminplan**  
Alle gemeldeten DBV-Veranstaltungen in der Mitte eines „BG“ zum heraustrennen.
- **IBGV-Terminplan**  
Alle gemeldeten internationalen Turniere im Bereich des IBGV, in der Mitte eines „BG“ zum heraustrennen.
- **Interviews**  
In loser Folge Interviews mit Mitgliedern des DBV.
- **Regeländerungen**  
Wichtige Regeländerungen während der laufenden Saison, die noch nicht im DBV/IBGV-Handbuch berücksichtigt sind.
- **Leserbriefe**  
Stellungnahmen und Meinungen von Lesern
- **Fotos von aktuellen Ereignissen**
- **Berichte von regionalen und überregionalen Turnieren**
- **und.. und.. und..**

Wie man sehen kann bietet der „Bahnengolfer“ etwas für jeden und darum gibt es ab sofort

### Gutscheine für Jahresabonnements

des „Bahnengolfers“ zum Preis von DM 20,33 in der Redaktion zu kaufen.

Wäre es nicht mal eine gute Idee einem verdienten Vereinsmitglied statt den teilweise obligatorischen Strauß Blumen mit einem Gutschein für den „Bahnengolfer“ für besondere Leistungen zu belohnen?!

Der „Bahnengolfer“ wird ab der gewünschten Ausgabe, bitte unbedingt bei der Bestellung mit angeben, frei Haus an die gewünschte Adresse geschickt.

Ein Gutschein für den „BG“ eignet sich auch gut für die am Ort ansäßige Presse, um diese immer aktuell mit dem geschehen im Bahnengolfsport auf überregionaler Ebene zu informieren.

Richtet bitte die Bestellung von Gutscheinen an folgende Adresse:

Redaktion „Bahnengolfer“ · Britta Heinrichs · Friedrich-Ebert-Str. 8 · W-2000 Hamburg 61 · ☎040/58 73 30

**Und bitte nicht vergessen:**

**Gewünschte Ausgabe des „Bahnengolfers“-Gutschein bei der Bestellung mitteilen, z.B. ab Ausgabe 2/1992.**

**Deutsche-Bahnengolf-Jugend mit neuer Führung**

Einen Führungswechsel brachte die Arbeitstagung der DBJ im November in Fulda. Nach zwei Jahren als 2. Vorsitzender und sieben Jahren als 1. Vorsitzender der DBJ trat Dominikus Eisele aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Mit ihm verliert die Deutsche-Bahnengolf-Jugend eine tatkräftigen und allseits geschätzten Mitarbeiter.

So war er maßgeblich an der Organisation der Jugendeuropameisterschaften 1990 in Landshut beteiligt, die zu einer herausragenden Veranstaltung wurde.

Sein Wirken an der Spitze der DBJ ist es zu verdanken, daß aus einem „streitbaren Haufen“ von Landesverbänden eine geschlossene Einheit von diskutierenden Landesverbandsvertretern wurde.

Im Rahmen eines Arbeitstreffens in der Wohnung des Jugendschatzmeisters in Murnau wurde Dominikus Eisele ein Geschenk überreicht, verbunden mit dem Dank des gesamten Vorstandes.

Für seinen Nachfolger wird es schwer werden, den erreichten Stand zu halten. Die Deutsche Bahnengolf Jugend wünscht Dominikus Eisele alles gute und würde sich freuen, ihn wieder einmal in ihrem Kreis begrüßen zu dürfen.

Als Nachfolger setzte der Vorstand kommissarisch den bisherigen 2. Vorsitzenden Breitensport, Jürgen Schäfer vom NBV ein. Ihm obliegt nun die Aufgabe, den Jugend-Spitzenverband zu leiten.

Einen weiteren Wechsel gab es auch in der Position des 2. Vorsitzenden Spitzensport. Peter Heynen, der so erfolgreich die Jugend-Europameisterschafts-Auswahl in Odense als „Chef de Mission“ geleitet hat, übergab sein Amt aus beruflichen Gründen an Andreas Goihl vom WBV.

Ändern wird sich ab Januar 1992 auch der Sitz der Geschäftsstelle. NBV-Jugendsekretär Rudi Scholten



*Geschenkübergabe: Florian Bieringer, Jürgen Schäfer, Domenikus Eisele (von links)*

wird diese Aufgabe von Marieluise Ernst übernehmen, um die Nähe zwischen dem 1. Vorsitzenden und der Geschäftsstelle auch weiterhin zu gewährleisten.

Keine Lösung konnte für den immer noch unbesetzten Posten des Pressesprechers gefunden werden. Auch für diese Position, wie für das Amt des 2. Vorsitzenden Breitensport sucht die DBJ noch dringend Mitarbeiter. Die Besetzung dieser Position, sowie eine Bestätigung der Neubesetzung wird die Aufgabe der DBJ-Vollversammlung im März 92 sein.

Einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen des Jugend-Länderpokals 1992 in Kamen/Kaiserau gab im Rahmen der Herbsttagung Jürgen Schäfer als Verantwortlicher des NBV für diese Maßnahme.

Die Planung für den Jugendnationencup und die Jugend-EM 92 in Olmütz (CSFR) für das Deutsche Team wird vom neuen Spitzensport-Vorsitzenden Andreas Goihl erstellt und dem Präsidium auf der Frühjahrstagung 1992 vorgelegt.

Über den Stand der Finanzen, die im Rahmen des Haushaltsplanes liegen, wurde durch den Schatzmeister Florian Bieringer informiert.

Somit bleibt nur noch den neuen Aufgabenträgern viel Erfolg zu wünschen und interessierte Bahnengolfer zu bitten sich zu überlegen, ob sie nicht Interesse an einem der freien Posten in der DBJ haben.

*Jürgen Schäfer  
Florian Bieringer*

**MINIGOLF-BAU BERNAU**

*Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.*

*Minigolf-Bau Bernau, Kraimoo 12, 8214 Bernau*

**DIAMANTSCHLIFF**

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon

**Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77**

## Wiederwahl

Die Jahreshauptversammlung steht vor der Tür. Und heute schon klingelt in meinen Ohren: „Wiederwahl“. „Werden andere Vorschläge gemacht?“, möchte der Wahlleiter wissen und ist sich sicher, eine rhetorische Frage gestellt zu haben. Denn es gibt keine. Dieses Mal nicht, so wie es in den früheren Jahren auch keine gegeben hat. Die „Ja“-Stimmen werden registriert, ohne Auszählung versteht sich, denn die Mehrheit ist erdrückend. „Gott sei Dank“, denken die Besitzer aller zustimmend ausgestreckten Hände. Denn der Kelch ist wieder einmal an ihnen vorübergegangen.

Wählte man bei Jahreshauptversammlungen so, wie bei allen möglichen Anlässen gesprochen und gar hintenherum geredet wird, sähe unser Vorstand anders aus. Ob besser oder schlechter – das sei dahingestellt. Nur wenn es gilt, sind alle schweigsam: im Bezug auf Kritik und die eigene Kandidatur. Mehr Frauen sollen mitmachen. Nicht, weil die Quote es so vorschreibt. Die Frauenwartin als Alibi ist uns zu wenig. Und die Quotenfrau nutzt keinem Verein und keinem Vorstand, wenn sie nicht engagiert und kompetent mitarbeitet. Immer mehr

Frauen treiben Sport im Verein. Also müssen auch immer mehr Frauen Verantwortung übernehmen. Wo sie das tun, klappt es hervorragend. Also ran an die wichtigen Vorstandsämter.

Wir wollen keine Nörgler, keine über-spitzte Scharfmacherei. Wir stehen nicht zu dem Neunmalklugen, der alles besser weiß, oder zu ewigen Miesmachern, die einfach nicht aus der Opposition herausgehen können.

Wir wollen keine kritischen Auseinandersetzungen, weil auch Vorstände irren können. Wir sehen darin den besten Weg zu konstruktiver Mitarbeit, die sich nicht unbedingt in der Übernahme eines Amtes ausdrücken muß. Wir möchten aber auch vermeiden, daß Vorstandsämter mit einer Selbstverständlichkeit vergeben werden, die den Eindruck, mit einer besonderen Aufgabe betraut worden zu sein, gar nicht erst entstehen läßt.

Das trägt übrigens auch mit dazu bei, daß ehrenamtliche Vereinsarbeit in der Öffentlichkeit mißverstanden wird. Dies ist wiederum ein Grund, Jahreshauptversammlungen und Wahlen viel ernster zu nehmen – und als Vereinsmitglied den Vorstand während eines langen Jahres nicht im Stich zu lassen.

*Karl Hoffmann  
(Quelle: Vereins Praxis)*

## „DBV-Offiziell“

### DBV-Seniorenrangliste

Zur Erstellung einer DBV-Seniorenrangliste und zur Aufstellung des Nationalkaders benötigt der DBV-Seniorensportwart die Ergebnislisten **aller** offiziellen Turniere.

Dies gilt ab der Saison 1991/92.

### Bitte im Verteiler berücksichtigen!

Der Seniorensportwart macht darauf aufmerksam, daß Seniorinnen/Senioren in der Rangliste nicht geführt werden können, wenn die Ergebnislisten nicht vorliegen.

DBV-Seniorensportwart  
Siegardt Quitsch  
Moorhof 6a, W-2000 Hamburg 65  
Tel. 0 40/6 02 49 48 o. 0 40/83 56 71

*Siegardt Quitsch  
DBV-Seniorensportwart*

## Sporthilfe-Kalender

### Der neue Sporthilfe-Kalender 1992 ist erschienen.

Zur 21. Kuratoriumssitzung der Stiftung Deutsche Sporthilfe am 24. Oktober 1991 im Frankfurter Sheraton Hotel erschien der neue Sporthilfe-Kalender für das Olympiajahr 1992. Olympiasieger, Welt- und Europameister – wie z.B. Jens Weißflog, Susi Erdmann, Mark Kirchner, Christian Schenk, Nils Rodolph, Lothar Matthäus, Michael Stich Heike Henkel, Katrin Krabbe, der Bahn-Rad-Vierer, Thorsten Weidner, Ingo Weißenborn, Ralf Büchner, Andreas Wecker – stellten sich für diesen herausragenden Fabrikationskalender (Format 46 x 47 cm) zur Verfügung. Vom VK-Preis von nur DM 27,50 dieses vierfarbigen Kalenders mit viel Textinformationen fließen der Stiftung Deutsche Sporthilfe DM 3,- pro Exemplar zu.

Bestellung über:  
Fördergesellschaft  
Deutsche Sporthilfe GmbH  
Otto-Fleck-Schneise 4  
6000 Frankfurt/Main 71  
Tel. 069/678 03 35, Fax 069/67 65 68  
per Nachnahme.



Wenn jemand auf dem Treppchen steht,  
hat das sehr oft etwas mit unserer  
Meisterschaft zu tun.

Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen · Flaggen · Wimpel · Masten · Medaillen · Spannbänder · Abzeichen · Anstecknadeln · Stoffembleme · Sticker · Pokale · Urkunden.

**DOMMER**  
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30



## Kontakte sind das halbe Leben.

Neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen liefert Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland und Österreich.

Im Handumdrehen erhalten Sie alle wichtigen Informationen für Einkauf, Verkauf und Werbung. Bei über 200.000 Eintragungen - als **Buch**, auf **CD-Rom**, über **Btx** oder **Online** - wissen Sie immer, wer was liefert.

# Wer liefert was?

AN AMERITECH COMPANY

"Wer liefert was?" GmbH  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf  
Normannenweg 18-20  
W-2000 Hamburg 26  
Telefon (040) 25 15 08-0  
Telefax (040) 25 15 08-38  
Telex 2 173 886  
Btx \*307 11 031#

"Wer liefert was?"  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf Ges.m.b.H.  
Dannebergplatz 16  
A-1030 Wien  
Telefon (0222) 712 10 74  
Telefax (0222) 713 89 48

**NEU**

Jetzt die gesamtdeutsche  
und österreichische Ausgabe  
auf einer CD

"Wer liefert was"-  
Verlags AG  
Blegistrasse 15  
CH-6340 Baar-Walterswil  
Telefon (042) 32 34 38  
Telefax (042) 32 34 30

## Bundesrangliste

— das ungeliebte Kind des Spitzensports

Eingeführt 1984 mit hohen Erwartungen, die sich jedoch nie auch nur annähernd erfüllten, diverse Male umstrukturiert, um zu retten was zu retten ist, von den Sportgremien mit letzter Not erhalten, so präsentiert sich die Bundesrangliste des Deutschen Bahngolfverbandes.

Der sportliche Wert der Veranstaltung „Bundesrangliste“, wie sie zur Zeit ausgetragen wird, ist, das wissen wir inzwischen wohl alle, ausgesprochen fragwürdig. Die Kadernutzer nehmen an dieser Veranstaltung eher widerwillig und selten über beide Spieltage teil, und die über die ersten LV-Ranglistenturniere qualifizierten Spieler nutzen überwiegend (jedenfalls die Spieler der Abt. 2, die nur an einem Spieltag antreten müssen) nur einen der beiden Termine (im Regelfall den entfernungsmaßig nächstgelegenen) um sich „billig“ zur DM zu qualifizieren. Darüber hinaus war die Ausrichtung der Veranstaltungen, die ich persönlich bisher gesehen habe, eher vom Format von Kreisklassen-tournieren.

Die ursprüngliche Intention, nämlich eine weitere Sichtungsmassnahme für den Spitzensport zu installieren, ist jedenfalls bis zum jetzigen Zeitpunkt (nach 8 Versuchsjahren) deutlich fehlgeschlagen. Auch die Bemühungen mit einem „medienwirksamen Spielmodus“ mehr Interesse an der Veranstaltung zu wecken, haben nicht gefruchtet.

Was ist zu tun?

1. Der sportliche Wert der Bundesrangliste muß deutlich erhöht werden. Dies geht nur, wenn die Aktiven mit Engagement die Veranstaltung angehen. Das werden sie allerdings erst tun, wenn es außer um den Titel eines Nord- oder Süddeutschen Einzelmeisters noch um eine weitere wichtige Sache, nämlich die Qualifikation für internationale Aufgaben, geht. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Bundesländervergleichskampf, der (weil



Qualifikationsmaßnahme) immer einen hohen sportlichen Stellenwert hatte. Die Bundesrangliste kann aber aufgrund ihrer Teilung in Nord- und Südgruppe nie eine echte Qualifikationsmaßnahme sein, da man Äpfel mit Birnen nun einmal nicht vergleichen kann.

- Die Veranstaltung muß, nicht von einem Verein, sondern von einem Landesverband nach vorgegebenen Normen organisiert (Checkliste) und ausgerichtet werden. Das Abschieben der Verantwortung auf Vereine bringt nach den gemachten Erfahrungen meistens nichts (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Deshalb muß die Konzeption „Bundesrangliste“ inhaltlich schnellstens überdacht und überarbeitet werden.

Wenn die Veranstaltung Qualifikationscharakter haben soll, müssen die entsprechenden Aktiven zusammen an einem Ort (auf den gleichen Bahnen) ihrer Ergebnisse erspielen. Das heißt: Die Bundesrangliste muß von der Nord/Südgruppenvariante zu einer zentralen DBV-Veranstaltung aufgewertet werden.

Wäre dies möglich, hätte der Spitzensport eine weitere nationale Großveranstaltung, auf der die Athleten gesichtet und die Ergebnisse für weitere Qualifikationen gewertet werden können. Dies würde als Konsequenz die Aktiven veranlassen, sich intensiver und mit größerem Engagement (weil Qualifikationsmaßnahme) mit der Veranstaltung auseinanderzusetzen. Der sportliche Wert würde schlagartig steigen.

Das eine weitere Sichtungsmaßnahme gerade im Kombibereich von Nöten ist, belegt vielleicht schon die Tatsache, daß gerade in der Kombination seit 1978 keine dem Verband entsprechenden internationalen Erfolge mehr (zumindest im Herrenbereich) erzielt werden konnten.

Diese „Kombistagnation“ im Erwachsenenbereich hat natürlich ihre Ursache darin, daß die Aktiven nach Wechsel von der Jugendklasse (Kombi DM) in die Allgemeine Klasse das zweite System trainings-

und wettkampfmäßig vernachlässigen und nur bei Qualifikationsmaßnahmen die jeweils „fremde“ Abteilung (mehr oder weniger unter Zwang) bespielen.

Wir brauchen also mehr Pflichtmaßnahmen auf beiden großen Systemen, wenn wir die Entwicklung (neuer internationaler Trend = Kombi-EM) nicht verschlafen wollen.

Die Umsetzung müßte in Anbetracht der vor uns liegenden Aufgaben natürlich möglichst schnell geschehen. Eine Umstellung der Bundesranglistenausschreibung zum Frühjahr 1992 wäre bei gleichbleibender Teilnehmerzahl (LV-Quoten plus Kader) möglich, da in den laufenden Wettbewerb insofern nicht eingegriffen würde, daß Spieler aufgrund von Teilnahmeausschluß benachteiligt wären. Die Vollversammlung der Sportwarte, könnte im März über eine dann vorliegende Ausschreibung beschließen, wenn im Vorfeld (Spätherbst) eine wasserdichte Vorlage in die Landesverbände zur Diskussion mit eventuell nötiger Verbesserung bis zur entscheidenden Sitzung gestreut wird.

Paralell könnte der Bereich Spitzensport unter Führung des Vizepräsidenten Spitzensport ein Organisationskonzept „Bundesrangliste“ in Abstimmung mit SF Behrens erstellen, um dem/den ausrichtenden Landesverbänden Ausrichtungsvorgaben (Checkliste) an die Hand zu geben.

Auf der im November ausgetragenen Arbeitstagung Trainer hat der

**Damit  
die Kids  
richtig  
ins Spiel  
kommen:  
GlücksSpirale.**



*GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!*

Bereich Spitzensport ein Konzept „Bundesrangliste“ erstellt, das nach inhaltlicher Absprache mit dem DBV-Sportwart demnächst in die Landesverbände zur Ansicht und Diskussion verschickt werden soll.

Ich hoffe, wir können im März kurzfristige Beschlüsse erwirken, die uns sportlich wieder ein Stück vorwärts bringen und appelliere hiermit an alle Landesverbände die bald zugehenden Unterlagen bis zum März intensiv zu prüfen, gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge schon vorab an mich zu richten.

Inhaltlich soviel schon jetzt: Grundlage des Konzepts ist die Durchführung eines Kombinationsturniers an einem Wochenende in einem der inzwischen zahlreich vorhandenen Bahngolfzentren.

*Rainer Kunst*



# mg

1000 Stück  
 1000 Stück  
 1000 Stück  
 1000 Stück  
 1000 Stück

## Bahngolf Turnier-Bälle

## Turnier-Bälle

## Turnier-Bälle

**Für alle Fälle - mg-Bälle**

## Bundesliga Nord – Damen

### Korrektur: „Bester Mannschaftsdurchgang“

(„Bahngolfer“ 5/91, Seite 12)

Beim 1. Spieltag der Damen-Bundesliga Nord in Hannover-Mühlenberg war nicht, wie irrtümlich falsch gemeldet, 62 Schläge der beste Mannschaftsdurchgang.

Die Mannschaft des MGC Göttingen I in der Besetzung Sandra von dem Knebeck, Gabriela Schmitz und Sandra Schulze spielten einen phantastischen Bahnenrekord von 57 Schlägen. Alle drei Damen spielten jeweils eine 19!

Herzlichen Glückwunsch!

## Bundesliga Süd – Herren (Abt. 2)

Bei der Ligaausschußsitzung der Bundesliga Gruppe Süd, Abt. 2, Herren vom 21.09.1991 in Ludwigshafen wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- Helmut Auer bleibt Ligenleiter
- Die Bundesliga Gruppe Süd, Herren, Abt. 2 wird auf 9 Mannschaften reduziert
- Doppelspieltag werden generell auf 10 Uhr vorverlegt
- Aufgrund des Spelausfalls in Frankenthal wurde ein neuer Terminplan für 1992 nötig, dieser sieht wie folgt aus:

Sa 04.04.92	11 Uhr	Schwaikheim	So 03.05.92	09 Uhr	Villingen
So 05.04.92	10 Uhr	Besigheim	Sa 30.05.92	10 Uhr	Wetzlar
Sa 25.04.92	11 Uhr	Frankenthal	So 31.05.92	10 Uhr	Bamberg
So 26.04.92	10 Uhr	Ilvesheim			

## Deutsche Rangliste

### Kategorie Damen

(Stand: 23.09.1991)

Name	Verein	RL-Wert	Multiplikator
1 Karin Schlapp	MGC Wetzlar	0,662	220
2 Gabriele Rahmlow	MGC Iserbrook	0,905	300
3 Anke Szablikowski	MGC Mainz	0,907	390
4 Heike Listander	1. MGV Spandau	1,067	300
5 Irene Sauer	SG Arheiligen	1,124	160
6 Sandra Schulze	MGC Göttingen	1,225	300
7 Alexandra Heider	BGS Hardenberg	1,256	280
8 Anja Ruff	MGC Süßen	1,374	160
9 Alice Kobisch	MGC Mainz	1,516	400
10 Sabine Hammerschmidt	MGC Schwaikheim	1,523	270
11 Angela Morgenstern	BGS Hardenberg	1,617	280
12 Petra Baumgartner	MGC Mainz	1,654	400
13 Dagmar Hirschmann	1. MGC Nürnberg	1,825	220
14 Christiane Staack	MGC Wetzlar	1,876	200
15 Britta Nygaard	MGC Göttingen	1,895	280
16 Andrea Schröder	BGS Hardenberg	1,971	260
17 Sylvia Beck	MC Schriesheim	2,116	300
18 Gabriela Schmitz	MGC Göttingen	2,121	300
19 Barbara Schmid	MGC Schwaikheim	2,208	300
20 Birgit Stumpp	MGC Süßen	2,264	260

## DBV-Vereinspokal 89/91

### Viertelfinale/Zwischenstand

Liebe Sportfreunde,

hiermit gebe ich einen Zwischenstand über die bisherigen Ereignisse des Viertelfinales – der Runde der letzten 8 Vereine auf Bundesebene – bekannt:

1. 1. MGC Mainz (BRP-Abt. 1) – MGC Olympia Kiel (SHBSV-Abt. 2)

Diese Begegnung wurde am 20. Oktober 1991 ausgetragen und endete mit einem 8 : 2-Sieg für Mainz

2. MGC Bad Oldesloe (SHBSV-Abt. 2) – MGC Wetzlar (HBSV-Abt. 2)

Für diese Begegnung konnte bis zum regulären Auslußtermin kein Termin vereinbart werden. Nach Anhörung beider Vereine setze ich gem. 19.3 folgenden Termin für die Austragung an:

15. März 1992 – auf Wunsch des Gastvereins alt. 14. März 1992

3. MGC Bad Bodendorf (BRP-Abt. 2) – Niendorfer MC (HBV-Abt. 2)

Eine reguläre Austragung dieser Begegnung fand ebenfalls nicht statt. Nach Anhörung und Absprache beider Vereine setze ich gem. 19.3 der Ausschreibung den 21. März 1992 als Spieltermin fest.

4. BGC Northeim (NBGV-Abt. 2) – 1. MGC Süßen (WBV-Abt. 2)

Diese Begegnung fand am 29. September 1991 statt und endete 6 : 4 für Northeim. Ein Protest der Süßener wird mit gleicher Post abschlägig beschieden.

Die Siegermannschaften spielen Ostern 1992 das Halbfinale auf der Cobigolf-Sportanlage in Bad Hamm. Einzelheiten werden nach endgültiger Ermittlung der beteiligten Vereine gesondert bekanntgegeben.

Jörg Behrens

## Master-Cup

### Nachbetrachtung zum „Master-Cup“ 10./11. 8. 91 in Wernau

Nachdem nun der am 10./11. 8. in Wernau stattgefundene Mastercup zu Ende gegangen ist, bin ich der Meinung, daß eine kritische Nachbetrachtung desselben anzubringen ist.

Pressemäßig wurde der Mastercup sehr gut in Szene gesetzt: 5 Veröffentlichungen auf regionaler Basis. Die unterschiedlichen Aussagen der einzelnen Presseberichte ließen beim aufmerksamen Leser jedoch den Eindruck entstehen, daß man an der Nase herumgeführt wurde. In der Ausgabe des Wernauer Anzeigers (WAZ) vom 26. 7. ist da von annähernd 100 „handverlesenen“ (was ist das?) Spielerinnen und Spielern die Rede. In der Ausgabe vom 2. 8. des WAZ heißt es dann von 100 Aktiven aus 5 Nationen, die sich für dieses Turnier qualifizieren mußten. Der absolute Höhepunkt jedoch in der Ausgabe des WAZ vom 9. 8. (Titelbild 1. Seite!) ich zitiere wörtlich: „An dem Turnier werden ausschließlich Spielerinnen und Spieler teilnehmen, denen man das Attribut „Spitzenklasse“ geben kann. Nur entsprechend qualifizierte Sportler erhielten Einladungen zu Europas höchst dotiertem Bahngolfturnier, so daß ein erlesenes Feld gesichert ist.“

Das Attribut Spitzenklasse verdienten höchstens 1/3 der an den Start gegangenen Spielerinnen und Spieler.

Zum Beispiel wurden die Bundesligamannschaftsspieler des Stuttgarter SC (Ausnahme Titelverteidiger Andreas Winkel), darunter Spieler die sich für die diesjährige Bundesrangliste qualifiziert hatten und A-Ranglisten Spitzenspieler des WBV nicht eingeladen; Spieler der WBV-B-Rangliste erhielten Einladungen. Die Aussage „Spitzenklasse“ und nur entsprechend qualifizierte Sportler erhielten Einladungen ist daher schlichtweg falsch.

Es entsteht der Eindruck, daß nur diejenigen eine Einladung bekamen, die dem „Turnierdirektor“ genehm waren.

Mir liegt es fern andere Teilnehmer abzuqualifizieren, aber an einem „Master-Cup“ sollten wirklich nur Spitzenleute auf nationaler Ebene teilnehmen. Meiner Meinung nach dienten die weniger guten Spieler dem Turnierdirektor als Zahlmeister! Wirkliche Spitzenspieler (sprich „Master“) waren erst im Achtelfinale vertreten. Es kann und darf nicht angehen, daß eine einzelne Person unseren Sport als Bühne der Selbstdarstellung sieht.

Die Grundidee des „Master-Cup“ ist meines Erachtens sehr gut, jedoch sollte man das Teilnehmerfeld durch wirkliche Qualifikation zusammenstellen (national) und wirklich nur Spitzenleute zulassen. Denkbar wäre z.B. die Konstellation, daß die ersten 5 der A-Rangliste jedes Landesverbandes sich qualifizieren und zusätzliche spielstarke Ausländer.

Ansonsten müßte man dem Kind einfach einen anderen Namen geben z.B. „Beck & Meth-Cup“!

Daß bei der Durchführung des Turniers zu dick aufgetragen wurde (z.B. Players-Party, Flight usw.) und auch zu sehr die Annäherung an den großen Bruder Golf gesucht wurde, hat der an und für sich guten publizistischen Vermarktung einiges an Anerkennung und Akzeptanz gekostet. Dazu hat auch der Fernsehbericht des SDR beigetragen, der auch viel zu sehr den Vergleich zum Golf suchte und darauf zugeschnitten war. Die Resonanz bei Freunden und Bekannten zum Fernsehbericht haben meine Ansicht hierzu noch bekräftigt. Von „hochtrabend“ war da unter anderem die Rede.

Abschließend möchte ich an alle „Bahngolf-Sportler“ appellieren: Bahngolf ist Bahngolf und wird es immer bleiben!

Das kann auch ein „Master-Cup“ nicht ändern! Warum sollte man einer Sportart nacheifern und zu kopieren versuchen, die leider nur für wenige Privilegierte in unserem Land zu betreiben ist?

Manfred Schmierer



## Sport-, Spiel und Hobby-Artikel-Vertrieb Arnold

Transportable Fertigbetonbahnen in bester  
Sichtbeton-Qualität **kurzfristig lieferbar!**

Saarstraße 14 · W-7400 Tübingen  
Telefon 0 70 73/63 14

## Fitness ist...



SPORT-BILD  
© 05/1988 1988

... gemeinsam mehr  
Spaß an der  
Freizeit zu haben

*Leben mit Sport!*  
im Verein am schönsten.

## Aus dem Turniergeschehen

**Bad Pyrmonts „Goldener Sonntag“** hielt was er verspricht – bahngolf-sportlich und wettermäßig.

Dem „Goldenen-Sonntag-Turnier“ des BGC Bad Pyrmont e.V., der in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen feierte, war im vorhinein ein gelungenes bahngolf-sportliches Ereignis ins „Buch geschrieben“. Die Schirmherrschaft hatte Bad Pyrmonts Bürgermeister Schlutter übernommen, der das Turnier über insgesamt neun Durchgänge am 31.08.1991 eröffnete.

Rund 90 Bahngolf-sportler aus 15 Vereinen stritten am Samstag und Sonntag um viele schöne Pokale. In dem fairen Wettkampf hatten Turnierleiter und Schiedsrichter kaum Arbeit. Fünf Durchgänge wurden am Samstag absolviert, vier am Sonntag. Wie in Bad Pyrmont seit Jahren üblich fand man sich Samstagabend zum geselligen Beisammensein im „Golf-Cafe“ ein. Hier gab es kostenfrei eine warme Mahlzeit sowie Getränke. Für Unterhaltung sorgte „Schorse“, ein Alleinunterhalter, der sich vorzüglich auf das Publikum einstellte und stets für Stimmung und Humor sorgte. Kleine Gesellschaftsspielchen ließen die z.T. müden Tanzbeine ruhen. Vor

der Tombola – Hauptgewinn ein tragbarer Farbfernseher – fand die „amerikanische Versteigerung“ einer Kiefer-Sitzecke statt.

Wie vorgesehen, war das Turnier am Sonntag gegen 17.00 Uhr beendet. Ein Stechen erforderte nur die „Beste Runde“ (25 Schlag), das von Jörn Zseby, VfM Berlin, gewonnen wurde. Für die wenigsten Fehler (4) wurde Stefan Balte, Bochumer MC, geehrt.

Die Siegerehrung, wie auch die Turnieröffnung, wurden durch ein Trompetensolo eingeleitet. Die Wanderpokale wurden von den Stiftern den Siegern persönlich überreicht. So übergaben der Bürgermeister und der Stadtdirektor den Herren-Mannschafts-Wanderpokal an die Siegermannschaft Bad Pyrmont II, ein Vertreter der Stadtparkasse den Damen-Mannschafts-Wanderpokal an die Siegermannschaft VfM Berlin, den Wanderpokal für Jugendmannschaften ein Vertreter der Pyrmonters Volksbank an die Mannschaft des MGC Sennestadt. Unsere Sportkameradin Ilse Neubauer überreichte den von ihr als Inhaberin des „Golf-Cafe“ gestifteten Wanderpokal für Senioren-Mannschaften dem VfM Berlin, der ihn nun zum dritten mal in Folge gewann und der damit dort verbleibt.

*Robert Neubauer*

## Leserbrief

### Neue Spielregeln, ja oder nein?

Es ist schon verwunderlich! Überall in Deutschland geistern die abenteuerlichsten Versionen über eine neue Regelung bezüglich der Bahn 7 auf Abt. I umher, doch von offizieller Seite ist nichts zu hören.

Angeblich soll der IBGV bei der WM '91 in Oslo eine neue Regelung bei verspringenden Bällen am Weitschlag erarbeitet haben. Mir wurde erzählt, daß beim Europacup in Neuendorf/CH bereits nach dieser neuen Regelung gespielt wurde.

Meine Frage nun: Gilt diese Regel nicht im DBV, wurde die Veröffentlichung einfach verschlafen, oder gibt es vielleicht diese Regel gar nicht?

Egal wie, als Lehrwart des BRP, der Schiedsrichter korrekt schulen soll, bin ich auf diese Information dringend angewiesen. Ich bitte um eine Stellungnahme der Verantwortlichen in der nächsten Ausgabe des „Bahngolfers“. Gleiches gilt für die Frage: Sind Pistenpläne generell, also nicht nur öffentlich am Weitschlag auf Abt. I erlaubt?

Desweiteren bitte ich darum, Regeländerungen, die ab 1. September gelten, nicht erst in der Oktoberausgabe des „Bahngolfers“ zu veröffentlichen, sondern die Landesverbände mit einem kurzen Schreiben vorab zu informieren (wie 1990 mit der Zusatzpunktregel).

Mit sportlichem Gruß  
*Lars Siegel*

**Sport  
schützt  
Umwelt**



Eine Initiative  
des Deutschen  
Sportbundes

BITTE HIER ABTRENKEN UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 40 • 8600 BAMBERG • SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

- IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN
- ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN  
RÜCKNAHMEGARANTIE
- NÄHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER

**NEUHEITENSPEZIALIST**

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

## Breitensport

### Landesmeisterschaften des NBGV für Freizeitspieler in Diepholz

Am 1. September 1991 trafen sich in Diepholz die Teilnehmer zu den Landesmeisterschaften der Freizeitspieler, um im sportlichen Wettkampf ihre Besten zu ermitteln.

Qualifiziert hatten sich die Beteiligten durch gute Plazierungen bei den Jedermann-Championaden, welche die Vereine im Laufe des Jahres ausgerichtet hatten.

Neun Vereine (wovon sich einer noch in Gründung befindet) meldeten insgesamt 56 Spieler, womit sich doch das große Interesse an dieser Veranstaltung dokumentiert.

Auch Petrus hatte ein Einsehen und schickte uns gutes Wetter, so daß sich unser Bahngolfersport von seiner besten, sprich schönsten Seite präsentierte.

Ab 9.00 Uhr war die herrlich gelegene Anlage in Diepholz für 2 Stunden zum Training freigegeben, was von den Teilnehmern unter emsiger Beratung der Betreuer aus den Patenvereinen auch intensiv genutzt wurde.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Turnierleiter Rainer Wiemer gingen ab 11.00 Uhr die Spieler an den Start. In allen Kategorien wurden in den zwei Vorrunden-Durchgängen am jeden Schlag gerungen, da sich nur die besten drei jeder Kategorie für die Endrunde qualifizierten. Die zum Teil beachtlichen Ergebnisse riefen doch bei manchen alten Hasen Verwunderung, aber auch Respekt hervor.

Nachdem sich die Teilnehmer an der Endrunde herauskristallisiert hatten, ging es nach einer kurzen Pause in die alles entscheidende Runde. Auch hier war die Spannung spürbar, und nach einem tollen Finish standen die neuen Freizeitmeister fest, wobei in der Klasse der Senioren sogar noch ein Stechen um den ersten Platz durchgeführt werden mußte.

Unmittelbar im Anschluß an die Finalrunden wurde die Siegerehrung von Rainer Wiemer und dem Sport-

wart des BGC Diepholz Rudolf Lange vorgenommen. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die besten drei wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Die neuen Meister erhielten darüber hinaus noch schöne Ehrenpreise.

Als bester Teilnehmer der gesamten Veranstaltung wurde Andreas Gründel aus Hannover der Wanderpokal überreicht, der jetzt für ein Jahr in seinem Besitz verbleibt.

Die neuen Titelträger heißen:

#### Damen:

Ilse Nuppenau aus Hannover

#### Herren:

Andreas Gründel aus Hannover

#### Seniorinnen:

Christel Jöhrens aus Bad Nenndorf

#### Senioren:

Manfred Jöhrens aus Bad Nenndorf

#### Jugend männl.:

Andreas Ochmann aus Hannover

#### Schülerinnen:

Daniela Zedler aus Diepholz

#### Schüler:

Stefan Dümeland aus Celle

Alle Teilnehmer bekundeten ihre Zufriedenheit über Ablauf und Organisation der Meisterschaften. Ich darf dazu meinen besonderen Dank dem BGC Diepholz aussprechen, der die Betreuung und Versorgung der Gäste in vorbildlicher Weise absolvierte und mir in der Durchführung meiner Arbeit eine große Stütze war.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Freizeitmeisterschaften auf die nötige Resonanz bei den Betroffenen stößt (wenn auch in diesem Jahr leider keine weibliche Jugendliche den Weg nach Diepholz gefunden hat) und diese Veranstaltung zu Recht einen festen Platz im Terminplan des NBGV bekommen sollte.

Ich würde allerdings begrüßen, wenn noch mehr Vereine von der Möglichkeit der Jedermann-Championaden, Stadtmeisterschaften usw. Gebrauch machen würden und die dann besten Teilnehmer von einer Teilnahme an den Landesmeisterschaften überzeugen könnten.

*Rainer Wiemer*

*Beauftr. Freizeit- u. Breitensport NBGV*

*Leben mit Sport!*  
**... im Verein am schönsten.**

## Die bessere Ballwahl - Reisinger-System!

**M. Reisinger** Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer,

sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen R-SYSTEM von REISINGER spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das R-SYSTEM von REISINGER, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35 g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufelgeschäften**. Das Ballsystem für **Sieger solltest Du unbedingt lfe erleben.**

## Impressum

### Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahnengolf-Jugend im DBV.

### Herausgeber:

Deutscher Bahnengolf-Verband,  
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

### Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

### Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,  
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

### Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz  
Hinschenfelder Straße 12  
2000 Hamburg 70

### Druck:

KDS Graphische Betriebe  
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

### Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

### Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

### Bankverbindungen:

Für Abonnements:  
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)  
Kto.-Nr. 297001-501

### Für Anzeigen:

Stadtsparkasse Hameln  
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

## Breitensport

### MC Schriesheim-Jugend guckt „über den Zaun“

25 strahlengeschädigte Kinder aus Kiew zum Minigolfspaß eingeladen! Bei allen Verantwortlichen erntete die Golferjugend des MC Schriesheim mit dieser Aktion hohes Lob:

Wir erfuhren über die Presse, daß im Nachbarort Wilhelmsfeld junge Ukrainer zwischen 8 und 16 Jahren für 4 Wochen zur Erholung weilten. Sie alle sind potentiell strahlengeschädigt durch das Unglück im nahe gelegenen Reaktor von Tschernobyl . . .

Die Einladung nahmen die Gäste aus der Ukraine sehr gern an – mangelte es doch bis dahin durchaus an Kontakten zur deutschen Jugend! Mittwochnachmittag am 9. Oktober war es dann soweit: Der Bus mit unseren Gästen fuhr vor. Wir legten zuvor nach erprobter Weise unsere Bälle von der Schulaktion an jede Bahn aus. Eine Dolmetscherin übersetzte einführende Worte unseres Übungsleiters und Alexander Jakob von der MCS-Jugend demonstrierte an Bahn 1, dem Winkel, was es mit sportlichem Minigolfspiel überhaupt auf sich hat. Schnell bildeten sich zwölf Spielgruppen mit je einem Jugendgolfer und zwei bis drei jungen Ukrainern.

Gleichzeitig über die ganze Anlage verteilt begannen wir mit dem Spiel und stellten sehr schnell fest: Das macht unseren Gästen großen Spaß! Minigolfspiel unter fachlicher Anleitung kommt schnell zu totalen Anfängern „rüber“ . . .

Wir hatten uns Dolmetscher besorgt, auch sprachen einige der Gäste englisch – die Verständigung klappte viel besser als erwartet. Übrigens halfen auch Kinder mit, die wir über die Kooperation Schule-Verein schon für unseren Sport interessieren konnten. Die vorgesehenen drei Stunden vergingen wie im Fluge bei bestem Herbstwetter in frischer Luft.

Zum Abschluß traf sich alles auf der Golfterrasse auf Einladung unserer Jugend bei einem Eis. Der Platzbesitzer Peter Chuchulik verzichtete auf die Spielgebühr. Der Dank der Beteiligten an alle, die mithalfen, diesen schönen Minigolfnachmittag zu gestalten, beschloß den Tag.

Auch 1992 kommen wieder Jugendliche aus der Ukraine zu uns. Mit Sicherheit wiederholen wir dann mit ihnen das schöne Spiel mit dem kleinen Ball . . .

*K.E. Kujath-Dobbertin*



Erfolgreiche Breitensportmaßnahme des MC Schriesheim (Foto: K. E! Kujath-Dobbertin)

# MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität  
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“  
Typ: „EUROPABAHN“

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**ETERNIT – asbestfrei!**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

**Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!**



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft  
Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45  
W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY  
Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 341 dmg d



Golf-Shop Norbert Ruff  
Bleicherstraße 18  
Postfach 2069  
7980 Ravensburg  
Tel. 0751/22919  
Telefax 0751/17462

**Turniergolf-Artikel**

- ☞ **H – alt Ballserie**
- ☞ **A – alt Ballserie**
- ☞ **ZIMBO-Ballserie**
- ☞ **Reisinger – B-Serie**
- ☞ **Golf-Wagner Länderserie**
- ☞ **DF – Turnierballserie**
- ☞ **collection Ballserie**
- ☞ **CARAT-Ballserie**

**NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991**



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen  
lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönchengladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich,  
oder über Ihren Fachhändler.

**Adalbert Rüsing**

Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2

☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343



### **KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung**

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender  
Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturschützt  
beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben —  
auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

#### **ADALBERT RÜSING**

Coutandinstraße 37

**6082 Mörfelden-Walldorf**

Telefon 061 05/66 65 oder 061 03/8 82 94

Telefax 061 03/8 83 43